



100 Jahre | 1920–2020

Ein Herz für Bremerhaven

2 | 2024

Mitgliederzeitschrift des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bremerhaven e.V.



Erfolgsstory Freiwilligendienste

Sich aktiv gegen Hass und Hetze stellen

AWO-Mitglieder bei der
Demo gegen Rechts **Seite 6**

Halbes Jahrhundert aktive Jugendarbeit

Kreisjugendwerk bereitet
Jubiläum vor **Seite 8**

Schulische Einblicke in den Pflegeberuf

Außergewöhnliches Projekt von
AWO und der „Paula“ **Seite 12**

BODENBELÄGE
BLOCH
 MEISTERBETRIEB
 www.bodenbelaege-bloch.de

Schlüsseldienst

Schließanlagen
 Schlüssel · Schlösser · Zubehör
 Notöffnungen

Schlüsseldienst Becker
 Inh. H. Hochmuth
 Hafenstraße 98
 27576 Bremerhaven-Lehe
 Telefon (04 71) 5 37 01 • Fax 5 65 21

... Ihr persönlicher Partner vor Ort!

BÜRObedarf
 BÜROmaschinen
 BÜROeinrichtung
 Technischer Kundendienst

Döscher
 Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 04 71/79 91-0 · www.doescher.de

SASSE
 Wir arbeiten mit Energie!

Wir planen deine Energiewende!

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch!

0471 94406-0
 www.elektro-sasse.de
 f ElektroSasse i Elektro_Sasse

Autohof Stöppelkamp

Debstedter Straße 67 · 27607 Geestland OT Langen
 Telefon (0 47 43) 64 20 + 80 03

HONDA
SERES
DFSK **BAIC**

Service für alle Marken

www.stoeppekamp.de
 Keine Reparaturkosten mehr! Dank Servicevertrag

Karosserie & Lack

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
OLYMPISCHES FEUER
BY ALEXIS

Hafenstraße 119 · 27576 Bremerhaven
 Telefon 0471 54414

UNSERE TÄGLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN
VON 12.00–14.15 UHR
UND 17.00–22.30 UHR

KEIN RUHETAG!

Wir lieben Bremerhaven.



Liebe Freund*innen der AWO Bremerhaven, liebe Leser*innen,

in politisch und gesellschaftlich turbulenten Zeiten feiert Europa in Deutschland ein fröhliches Fußballfest. Die Europameisterschaft bringt Menschen unterschiedlicher Nationen zusammen, zeigt viele Situationen von Respekt und Akzeptanz bei aller Unterstützung für das eigene Team. So soll Europa sein. Und doch können die Spiele auf dem grünen Rasen die gesellschaftlichen Herausforderungen nicht verdrängen.

Die Ergebnisse der Europawahl zeigen, dass in vielen Ländern der EU – auch in Deutschland – rechtsradikale Parteien an Zustimmung gewinnen. Eine erschreckende Entwicklung, die verdeutlicht, dass Freiheit und Demokratie in ganz Europa bedroht sind. Bundesweit und auch in Bremerhaven und umzu ist die Arbeiterwohlfahrt eine wichtige Stimme gegen rechtsradikale Tendenzen, gegen Ausgrenzung und Antisemitismus, für den Erhalt der Demokratie. Mitglieder und Mitarbeitende der AWO waren deshalb mit dabei, als in Bremerhaven der 75. Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert wurde (Seite 6).

Ein Motor für die Demokratie sind die Freiwilligendienste! Sie stärken die Zivilgesellschaft und den Zusammenhalt. Denn Freiwilligendienste sind ein Gewinn hoch 3: für die Freiwilligen, die Menschen in den Einsatzstellen und die Gesellschaft. Aktuell wird das Potenzial von Freiwilligendiensten nicht hinreichend ausgeschöpft. Nicht alle interessierten Menschen haben Zugang, auch fehlt es an einem attraktiven und sicher verfügbaren Angebot sowie dem Wissen darüber. Angesichts der Debatte um Pflicht-

dienste für junge Menschen fordert die Arbeiterwohlfahrt gemeinsam mit anderen Verbänden die Stärkung freiwilliger Engagementmöglichkeiten. Mit einer „Vision für eine Kultur der selbstverständlichen Freiwilligkeit“ hat die Zivilgesellschaft in einem großen Schulterschluss eine gemeinsame Idee für einen Rechtsanspruch auf ein Gesellschaftsjahr vorgelegt. Wie die Freiwilligendienste bei der AWO in Bremerhaven aussehen, was sie für die Dienstleistenden bedeuten und welche Perspektiven sich daraus ergeben können, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven steuert im Herbst 2024 auf ein großes Ereignis zu: Im vierten Quartal 2024 steht das 50-jährige Bestehen an. Und wenn das kein Grund zum Feiern ist ... Freunde, Ehemalige und Förderer mögen sich schon einmal den 28. November in ihren Kalender eintragen. An diesem Tag steigt das Jubiläumsfest im Lehe-Treff.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe und sende herzliche Grüße

Ihr und Euer

Uwe Lissau

Dr. Uwe Lissau
 Vorsitzender
 AWO Kreisverband Bremerhaven e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.
 Bütteler Straße 1 · 27568 Bremerhaven
 Telefon 04 71 9547-0 · Fax 04 71 9547-116
 info@awo-bremerhaven.de
 www.awo-bremerhaven.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
 Silke Rupietta, Eckart Kroon

Redaktion Thomas Krüger, Simone Hryzyk
 Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und der Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen.

Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung
 Müller Ditzten GmbH
 Hoebelstraße 19 · 27572 Bremerhaven
 Telefon 04 71 979899
 Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

„AWO – Ein Herz für Bremerhaven“ ist das offizielle Organ des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven e.V. und wird den Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert.

VORSTAND

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.

Dr. Uwe Lissau · Vorsitzender
Sybille Bösch · stellv. Vorsitzende
Barbara Riechers-Kuhlmann · stellv. Vorsitzende
Wiebke Peters · Beisitzerin
Lisa Wittig · Beisitzerin
Elias Tsartilidis · Beisitzer
Jörg Zager · Beisitzer
Silke Rupietta · Geschäftsführerin
Eckart Kroon · Geschäftsführer

Freiwillig aktiv und sehr engagiert

Bundesfreiwilligendienste bei der AWO in Bremerhaven und Bremen

Sich für andere engagieren, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, sich beruflich orientieren, die Wartezeit bis zum Studienbeginn nutzen oder im Ruhestand aktiv sein – es gibt viele Gründe für einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr. Und jede Menge Möglichkeiten: Rund 85 Einsatzplätze gibt es pro Jahr für Freiwilligendienstleistende beim AWO Landesverband Bremen in Bremen und in Bremerhaven: im Pflegebereich, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, in Kitas und Jugendeinrichtungen, in Wohnheimen oder Bildungsstätten.

Leonie Grimm absolviert ihren Bundesfreiwilligendienst seit September vorigen Jahres in der Mädchenwohngruppe MIS(S) der AWO Bremerhaven. Der originale Name MIS(S) setzt sich zusam-

men aus der Abkürzung für „Mädchen in Sicherheit“ und einer Anspielung zum englischen Wort Miss (übersetzt: junge Frau). „Das MIS(S)-Team kümmert sich in Kooperation mit dem Bremerhavener Amt für Jugend, Familie und Frauen um Mädchen, die aus unterschiedlichen Gründen kurz- oder längerfristig ein neues Zuhause auf Zeit brauchen“, erzählt Leonie. Die 22-Jährige vollendet mit dem Freiwilligendienst ihre Zuerkennung der Fachhochschulreife.

Die begeisterte Dressreiterin hatte sich zunächst auch für die Arbeit mit Behinderten interessiert. „Aber schon nach dem ersten Kennenlern-Termin mit dem MIS(S)-Team war für mich klar: Das ist es, hier möchte ich bleiben“, erinnert sich Leonie. Jeder Tag ist anders und es ist immer was los: Hilfe bei den Hausaufgaben, Einkäufe, Arztbesuche, Ausflüge, Unternehmungen: „Mit meinen

tollen Kolleginnen bin ich für die Mädchen da, unterstütze und begleite sie – gestern waren wir bei der Tierschutzstiftung Hof Butenland“, erzählt Leonie über ihre Arbeit.

„Ich nehme die Mädchen, wie sie sind“

Die Unterbringung der Mädchen in der Wohngruppe kann aus sehr individuellen Notwendigkeiten erforderlich sein: Schwierige familiäre Situationen, Gewalterfahrungen und vieles mehr. In der sozialpädagogischen Wohngruppe wird zunächst die elementare Versorgung der Mädchen sichergestellt: eine sichere und angenehme Wohnsituation und ein wohlthuendes soziales Umfeld, ein eigenes Zimmer, eine Rückzugsmöglichkeit, gemeinsame Aktivitäten. „Ich nehme die Mädchen wie sie sind

und denke nicht zu sehr darüber nach – und wenn mir doch mal etwas nahe geht, unterstützen mich meine Kolleginnen“, sagt Leonie.

Die Betreuung der Mädchen erfolgt über Tag und Nacht an sieben Tagen in der Woche und bietet den betreuten Mädchen einen sicheren Ort, um Vertrauen zu sich selbst und zu anderen aufzubauen. Das Hilfsangebot sieht sowohl eine längerfristige stationäre Unterbringung als auch eine befristete Unterbringung mit geplanter Rückführung in die Herkunftsfamilie vor. Und weil Leonie darin „eine tolle berufliche Aufgabe“ sieht, ist schon klar, wie es weitergehen soll nach der Freiwilligenzeit: „Ich werde in Bremen ein Duales Studium der Sozialen Arbeit beginnen – und die Mädchenwohngruppe MIS(S) wird mein Praxispartner sein.“

Zwei junge Männer, die ihre Freiwilligendienste schon abgeschlossen haben und darin eine berufliche Perspektive gefunden haben, sind Paulin Kouakanou und Justin Brüns. Beide sind aktuell im Gerhard-van-Heukelum-Haus der AWO Bremerhaven als Auszubildende zum Pflegefachmann beschäftigt.

„Es hat mir hier einfach von Anfang an sehr gut gefallen – sowohl die Arbeit als auch die Kolleg*innen und vor allem die Bewohner*innen“, sagt Justin Brüns. Der 21-jährige „Vollblut-Bremerhavener“ hatte schon eine Maler- und Lackiererlehre abgebrochen und nach einem Intermezzo bei der Bundeswehr festgestellt: „Das ist nichts für mich.“ Einer seiner Freunde war zu der Zeit „Bufdi“ im Gerhard-van-Heukelum-Haus, so wurde er auf den Bundesfreiwilligendienst und die Arbeit in der Pflege aufmerksam. „Natürlich war das ein großer Sprung vom Wändeputzen zur Arbeit mit älteren Menschen – aber für mich war das genau richtig“, erzählt Justin, „alles vorher war Beruf – das hier ist Berufung.“ Der Schritt in die Ausbildung war dann nur logisch. Und die soll noch nicht das Ende sein



Justin (links) und Paulin haben über den Freiwilligendienst eine berufliche Perspektive gefunden.

nes beruflichen Weges sein. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich noch studiere... – wahrscheinlich Physician Assistant (Arztassistent).“

„Ein Lächeln der Bewohner*innen hat viel mehr Gewicht als Geld“

Als Paulin Kouakanou vor drei Jahren aus dem afrikanischen Staat Benin nach Deutschland kam, musste er sich zuerst um die Anerkennung seiner Schulabschlüsse kümmern – im Zuge dessen vermittelte ihm das Arbeitsförderungs-zentrum (afz) ein Praktikum in der Pflege. „Daran schloss sich dann der Bundesfreiwilligendienst an“, erzählt der 24-Jährige. Er liebt den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern im ‚Gerhard‘: „Ihnen zu helfen und Sie zu unterstützen ist großartig und bereitet mir sehr viel Freude.“ Alle pflegerischen und medizinischen Berufe sind sehr wichtig – deshalb hat sich Paulin entschlossen, die Ausbildung zum Pflegefachmann zu beginnen. Und jeden Tag nehme er aus der Arbeit auch ganz viel Positives für sich selbst mit: „Ganz ehrlich: Ein Lächeln oder ein Danke der

Bewohner*innen hat mehr Gewicht als Geld.“ Auch Paulin hat noch viel vor: Ein Pflege-Studium kann er sich vorstellen: „... oder vielleicht werde ich auch noch Anästhesist.“

„Wir bringen die FSJ-Iler*innen (Freiwilliges Soziales Jahr) und BFD-Iler*innen (Bundesfreiwilligendienst) mit den passenden Stellen zusammen. So beraten wir Interessierte, vermitteln sie und begleiten sie auch während ihrer ganzen Freiwilligenzeit“, berichtet Nele Kitzmann von der Beratungsstelle für Freiwilligendienste beim AWO Landesverband Bremen. Thomas Krüger |

Freiwill(ich)?

Sie möchten sich ehrenamtlich bei der AWO Bremerhaven engagieren? Dann melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!

fsj@awo-bremen.de

Telefon: 0421 40887711

<https://freiwillich-awo-bremen.de>



Freiwillig im Einsatz: Leonie Grimm engagiert sich in der Mädchenwohngruppe MIS(S) in Bremerhaven.

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk



„Gegen Hass und Hetze stellen“

AWO-Mitglieder und Mitarbeiter*innen bei Kundgebung gegen Rechts

Fotos: AWO Bremerhaven / Thomas Krüger

Kurz vor der Europawahl noch einmal die Gefahren durch rechte Parteien verdeutlichen und ein starkes Zeichen für Demokratie und Freiheit setzen. Das war das Ziel der mehreren hundert Menschen, die sich auf dem Theodor-Heuss-Platz versammelt hatten.



In einer friedlichen Stimmung zwischen Demonstration und Sommerfest wurde auch der 75. Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert. Die AWO gehörte zu den fast zwei Dutzend Organisationen und Institutionen innerhalb des Aktionsbündnisses „Bremerhaven bleibt bunt“, die gemeinsam mit dem Kulturamt alle Bremerhavener*innen zur Teilnahme aufgerufen hatten. Und natürlich waren auch AWO-Mitglieder und -Mitarbeiter*innen mit dabei.

Inge Grochowski von den „Omas gegen Rechts“, die mit Schüler*innen der Geschwister-Scholl-Schule persönliche Statements zur Bedeutung der Artikel des Grundgesetzes sprachen, bezog sich auf Marie Juchacz: Die AWO-Gründerin,



Frauenrechtlerin und Sozialdemokratin gehörte zu den wenigen Frauen, die am Text des Grundgesetzes mitgearbeitet hatten.

Torsten von Haaren, Vorsteher der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung, appellierte: „Immer mehr Menschen achten die Unantastbarkeit der Würde, die fest im Grundgesetz verankert ist, nicht mehr. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns heute und in Zukunft in jeder Situation gegen Hass und Hetze stellen.“

Thomas Krüger |

„Für immer etwas ganz Besonderes“

UKA verabschiedet ersten Jahrgang der generalistischen Pflegeausbildung

Strahlende Absolvent*innen, stolze Freunde und Angehörige sowie die ein oder andere Träne der Rührung: Die Ursula Kaltenstein Akademie für Gesundheit und Pflege hat mit ihren frisch gebackenen Pflegefachleuten das Examen gefeiert.

„Ihr seid der erste Jahrgang, der die generalistische Pflegeausbildung durchlaufen hat – deshalb werdet Ihr immer etwas ganz Besonderes sein“, gratulierte Akademieleiterin Rebekka Riss den Absolvent*innen. Aus den „Versuchskaninchen“ in der neuen Ausbildungsordnung hätten sich „selbstbewusste und sehr gut ausgebildete Menschen entwickelt, die im Berufsleben ihre wichtige Aufgabe verantwortungsvoll meistern werden“. Und obwohl der Kursus zu Corona-Zeiten gestartet sei und zunächst wegen der Aufteilung in zwei Lerngruppen ein gemeinsames Kennenlernen nicht möglich war, seien die Auszubildenden zu einer wunderba-

ren Gruppe zusammengewachsen. Zu den Gratulanten im Rahmen der festlichen Zeugnisübergabe in den Räumen der Arbeitnehmerkammer gehörte auch AWO-Geschäftsführer Eckart Kroon. Er überreichte dem Bestprüfling Khorsheed Mohammad ein Geschenk und freute sich, dass vier der neuen Pflegefachleute bei der AWO bleiben. Für den Ausbildungsjahrgang sprach Leonie Kuhlo und adressierte an Ausbilder*innen und Praxisanleiter*innen: „Es war eine schöne und tolle, aber auch eine sehr harte Zeit. Ihr habt uns inspiriert und wir sagen heute voller Stolz: Wir waren Schüler*innen der UKA.“

Inzwischen wurde an der Ursula-Kaltenstein-Akademie der neue generalistische Pflegekurs erfolgreich auf den ersten praktischen Einsatz vorbereitet. Die Lehrkräfte organisierten einen praxisorientierten Tag, an dem die Schüler*innen des GPF4 an vier verschiedenen Stationen arbeiteten. Diese Stationen

konzentrierten sich auf die Themen Grundpflege im Bett, verschiedene Pflegetätigkeiten wie Zahnpflege oder Inkontinenzversorgung, Mobilität sowie das Messen von Vitalzeichen und Kommunikation.

Die Schüler*innen hatten viel Spaß und zeigten sich äußerst zufrieden mit diesem Tag, da sie die Gelegenheit hatten, die in den letzten Wochen erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Die Stationen boten ihnen wertvolle Einblicke und praktische Erfahrungen, die für ihre zukünftige Arbeit essenziell sind.

Dank des hohen Engagements und der Erfahrung des Lehrerteams war der Tag ein voller Erfolg. Die praxisorientierte Vorbereitung stärkt das Vertrauen der Schüler*innen in ihre Fähigkeiten und bereitet sie optimal auf ihre kommenden Einsätze vor.

Rebekka Riss/Thomas Krüger |



Im Bild von links: AWO-Geschäftsführer Eckart Kroon, Khorsheed Mohammad, Lehrerin Goranka Hasanspahic, Leonie Kuhlo, Julija Janz, Ann-Kristin Trumpfheller, Aylin Striesche, Akademieleiterin Rebekka Riss, Katrin Vormbrocke, Nadine Pior, Andrii Karpenko und Mahmoud Hendawi. Foto: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

FULLE & LÜCKEN

MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER



Identität und Perspektive

Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven wird im Herbst 50 Jahre alt

Eine lange Geschichte, die längst noch nicht zu Ende ist: Das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen für die Jubiläumsparty am 28. November 2024 im Lehe-Treff laufen bereits auf Hochtouren. Und auch im „normalen“ Programm haben AWO-Jugendreferentin Alexandra Lüdtke und die Kids wie immer jede Menge auf dem Zettel.

Gehört und ernst genommen werden – das ist ein wichtiges Anliegen der jungen Menschen im politischen Umfeld. Deshalb ist das Kreisjugendwerk sehr engagiert, wenn es um politische Teilhabe geht. Im Vorfeld der Europawahl waren die Kids bei mehreren Kundgebungen aktiv, haben sich an einer Ü16-Wahl beteiligt und waren präsent bei der großen Veranstaltung in Bremerhaven „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes.

Was kann cooler und verbindender sein, als miteinander Musik zu machen? Seit einigen Monaten hat sich die Trommelgruppe des Kreisjugendwerks gefunden und übt fleißig. „Das ist ein Projekt mit der Schule am Ernst-Reuter-Platz unter

Leitung von Trommellehrer Bahadır Oflaz und läuft prima“, berichtet Alexandra Lüdtke. Einen großen Auftritt hatte die Trommelgruppe Anfang Mai bei der Open-Air-Veranstaltung „Mein Lehe – Mein Europa“ auf dem Leher Pausenhof.

Wichtige Themen für Heranwachsende

„Wir bearbeiten in vielen Facetten die Themen, die für Heranwachsende wichtig sind“, sagt Alexandra Lüdtke, „dabei geht es um Schule und Ausbildung, um Identität und Perspektive, um Arbeit, um Lebensinhalte und darum, den Platz in der Gesellschaft zu finden.“ Und natürlich sei auch das Thema Rassismus im-

mer präsent, denn leider bleiben auch die Jugendlichen nicht von Ausgrenzungserfahrungen und rechtsradikalen Anfeindungen verschont.

Aber natürlich bleibt auch Zeit für Spiel, Spaß, Ausflüge und Gute-Laune-Aktionen sowie die Schulung und Ausbildung von ehrenamtlichen Helfer*innen. Eine tolle Atmosphäre erlebten die Kids beim Basketball-Spiel der Eisbären Bremerhaven in der ÖVB-Arena in Bremen. Und Anfang Juli endete das ausgebuchte Feriencamp auf dem Naturcampingplatz am Bremer Unisee. Im September wird das Projekt „ToleranzRäume“ – eine Ausstellung für Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit – zu Gast in Bremerhaven sein und das AWO Kreisju-

gendwerk ist mit dabei. In und um einen farnefrohen Ausstellungscontainer herum soll die Ausstellung auf leichte und verständliche Art Jung und Alt zum Mitmachen einladen: Was ist Toleranz? Wie begegne ich meinem Gegenüber mit Respekt?
Thomas Krüger |

ZEITZEUGEN UND FOTOS GESUCHT!



Zum 50-jährigen Bestehen lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit: Wer war in den Jahren seit 1974 mit dabei? Wer erinnert sich an Meetings, Freizeiten und Aktionen und Mitstreiter*innen? Wer hat noch alte Fotos? Wer möchte seine oder ihre Erinnerungen mit den Leser*innen von „Ein Herz für Bremerhaven“ teilen? Bitte melden Sie sich unter

thomas.krueger@awo-bremerhaven.de
oder telefonisch unter 0471 30 05 23 92.

Dann können wir in der nächsten Ausgabe, die Anfang Oktober erscheint, gemeinsam in Erinnerungen schwelgen.

JONNY VOIGT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
WARTUNGSDIENST



Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44



**GROSSMARKT
BREMERHAVEN**

Rudloffstraße 21 · 27568 Bremerhaven
Tel. 0471/94540-0 · Fax 0471/42066
www.grossmarkt-ruge.de
mail@grossmarkt-ruge.de



Regen, Wind und Sonne

AWO-Stand beim Blütenfest in Geestemünde

Ein anstrengender, aber auch ein schöner und kurzweiliger Tag für das AWO-Team beim Blütenfest in Geestemünde: Zwischen heftigen Regenschauern, böigem Wind und gelegentlichen Sonnenstrahlen war jede Menge Zeit für Gespräche und Begegnungen mit den Fest-Besucher*innen.

Im Mittelpunkt stand das AWO-Projekt „Neue Chancen nutzen“: Jan Ferber und Maic Burkhardt sind für die AWO in der Justizvollzugsanstalt Bremerhaven tätig. Unter ihrer Anleitung bauen die Insassen allerlei Gebrauchs- und Dekoartikel aus Holz – vom Frühstücksbrett mit Werder-Logo über Kinderspielzeug

und Schachspiele bis zu Insektenhotels oder Futterstationen für Eichhörnchen. Und sehr viele Besucher*innen nutzten die Chance, sich gegen eine Spende ein Snoopy-Vogelhaus oder einen Spielzeug-Rennwagen mitzunehmen. Auch Bremens Justiz- und Sozialsenatorin und AWO-Mitglied Claudia Schilling schaute kurz vorbei.

Ein spannender Tag für alle, die mit dabei waren. Die nächsten Chancen für einen Erlebnis- und Aktionstag am AWO-Stand gibt es beim Bremerhaventag der SPD am 7. September und beim Herbstfest in Geestemünde am 29. September.

Thomas Krüger |



Europäische Brandmauer gegen Rechts weiter aufrechterhalten

Arbeiterwohlfahrt zum Ergebnis der Europawahlen

Die Arbeiterwohlfahrt sieht die Stärkung rechtsextremer und populistischer Kräfte nach der gestrigen Wahl zum Europäischen Parlament mit Sorge. Dazu erklärt Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt: „Wir rufen alle demokratischen Parteien dazu auf, die bisherige Brandmauer im Europäischen Parlament gegen rechte Parteien aufrechtzuerhalten.“

Gerade jetzt müssten die demokratischen Parteien die bisher übliche Praxis beibehalten, keine Mehrheiten gemeinsam mit antieuropäischen-rechtsextremen Kräften zu suchen. Dass die rechtsextremen Kräfte zerstritten und aufgespalten sind, sei der einzige Grund, dass diese antidemokratischen Parteien nicht die zweitgrößte Fraktion im Europaparlament bilden. Groß: „Die AWO stehe immer an der Seite demokratischer Kräfte und unterstützt alle Abgeordneten, die sich für den sozialen und ökologischen Fortschritt Europas einsetzen, mit Expertise und Kooperationen auf allen Ebenen.“

„Europathemen zu den Menschen bringen“

Die AWO wird auch in der neuen Legislaturperiode des Europäischen Parlaments, die auch eine neu gewählte EU-Kommission mit sich bringt, in Berlin, Brüssel und ganz Europa mit den europäischen Institutionen und demokratischen Abgeordneten eng zusammenarbeiten, um Europa zu einem Kontinent der sozialen Gerechtigkeit, der offenen Gesellschaften, des Klimaschutzes und eines fairen Binnenmarktes, in dem der Mensch immer an erster Stelle steht, zu machen. „Angesichts der Bedeutung der Europäischen Union ist es wichtig, die Menschen vor Ort bei der



ropa und mit ihm Deutschland müssen sozialer werden. Das bedeutet, sich weiterhin zum Sozialstaat zu bekennen und das Aufstiegsversprechen zu erneuern. Dafür braucht es die entsprechenden Mittel – die Schuldenbremse muss weg, wenn der soziale Zusammenhalt nicht weiter erodieren soll“, so Groß abschließend. Europaweit haben demokratische Parteien und zivilgesellschaftliche Organisationen im Vorfeld der Wahlen zur Stärkung der demokratischen Kräfte in Europa aufgerufen. Auch die Arbeiterwohlfahrt hat sich mit ihrer Kampagne „AWO macht Europa“ für eine hohe Wahlbeteiligung und die Stärkung proeuropäischer demokratischer Kräfte eingesetzt.

Ausgestaltung der EU stärker zu beteiligen. Neben der organisierten Zivilgesellschaft sind auch die nationalen und regionalen Politiker*innen, Parlamente und Regierungen gefragt, Europathemen zu den Menschen zu bringen.“ Eu-

Mehr als 20 Jahre Erfahrung!

... ihr unabhängiger Makler für die Region



SIE wünschen...

- ... unabhängige Beratung
- ... ehrliche Vergleiche
- ... bestes Preis-Leistungsverhältnis
- ... persönlichen Kontakt
- ... mehr als 20 Jahre Erfahrung
- ... individuelle Konzepte

Dann sind SIE bei uns UNS richtig

Jade-Weser-Versicherungsmakler GmbH

Bahnhofstraße 83 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 965670 | Telefax 04791 9656718
info@jwv24.de

Tagespflege mit Herz und Verstand!

Tagespflege im Lotte-Lemke-Haus in Bremerhaven, Telefon: 0471 8900601 www.awo-bremerhaven.de

Wir haben wieder freie Plätze!

Jetzt einen kostenlosen Probetag vereinbaren!



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

Spielen, singen, tanzen mit Senioren

AWO und Paula-Modersohn-Schule ziehen positive Bilanz nach einem Jahr

Schon während der Schulzeit intensiv in einen Beruf hineinschnuppern, erste Kenntnisse erwerben und anwenden: Ein landesweit einzigartiges Modellprojekt der AWO Bremerhaven und der Paula-Modersohn-Schule eröffnet Schüler*innen diese Möglichkeit in weitaus größerem Maß, als dies in einem „normalen“ Praktikum leistbar ist. Zwei Jahre dauert der Wahlpflichtkurs, der sich an der Ausbildung zur/zum Pflegefachhelfer*in orientiert. Kurz vor Ablauf des ersten Schuljahres ziehen alle Beteiligten eine überaus positive Bilanz.

Die „Paula“ hat eine altersgemischte Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern aus den Lernjahren 4 (8. Schulbesuchsjahr) und 5 (9. Schulbesuchsjahr) zusammengestellt. „Ich habe mich immer schon für soziale Jobs interessiert“, erzählt Zoe, warum Sie sich angemeldet hat. Bei Greta gab es eine familiäre Vorgeschichte: „Mein Vater hat als Pfleger gearbeitet – mit ihm habe ich viel über diese Arbeit gesprochen.“ Und Jette sagt: „ich finde es einfach schön, Menschen zu helfen.“ Einmal in der Wo-

che treffen sich die Jungen und Mädchen und die betreuende Lehrerin Denise von Döhlen für einen Vormittag im „Vogelnest“ am Waldemar-Becké-Platz.

Dort bekommen Sie von Lehrer*innen und Praxisanleiter*innen der Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege (UKA) der AWO fachlichen Unterricht. „Wir haben schon sehr viel über Gesundheit, Hygiene und den menschlichen Körper und seine Veränderungen im Alter gelernt – schlechter sehen und hören, die Beweglichkeit ist eingeschränkt oder die Menschen werden dement“, berichtet Emiliana.

„Alle freuen sich, wenn die jungen Leute ins Haus kommen“

UKA-Leiterin Rebekka Riss: „Die Jugendlichen sind sehr wissbegierig und engagiert. Das zeigt sich auch in der Praxis, wenn die Paula-Schüler*innen im benachbarten Pflegeheim Gerhard-van-Heukelum-Haus der AWO die Bewohner*innen besuchen und mit ih-



nen arbeiten. „Als Erstes haben wir gelernt, die Menschen mit Respekt zu behandeln“, erinnert sich Anne. „Im Lauf der Zeit haben wir mit den Bewohner*innen gespielt, gesungen und getanzt – das hat viel Spaß gemacht.“

Leichte Sportübungen standen ebenso schon auf dem Programm wie Gedächtnistraining und noch viel mehr: „Wir haben uns zum Beispiel mit den Senior*innen einen großen Würfel geworfen und dabei mit ihnen gerechnet.“ Und schnell entwickelten sich Kontakt und Beziehungen zu den im Heim lebenden Menschen. „Alle freuen sich drauf, wenn die jungen Leute ins Haus kommen“, sagt Einrichtungsleiterin Vanessa Kipp.



Lehrerin Denise von Döhlen: „Es ist wirklich sehr schön zu sehen, mit welchem Engagement die Schüler*innen bei der Sache sind.“ Das zeigt sich auch außerhalb des Unterrichts: Zwar sieht das „Vogelnest“ von außen dank der Gestaltung eines Fassadenkünstlers sehr pfiffig und überaus einladend aus, im Inneren gibt es dagegen durchaus noch ein wenig Optimierungsbedarf.

„Ich schließe Menschen sehr schnell in mein Herz“

Die früher als Seniorentreff genutzten Räumlichkeiten dürften durchaus etwas gemütlicher und moderner möbliert und gestaltet sein, finden die Schüler*innen und Schüler und wollen deshalb selbst aktiv werden. Dank einer Spende von AWO-Vorstandsmitglied Sybille Bösch steht ein Budget zur Verfügung, um die Innenarchitektur mithilfe von Freunden und Familien aufzupeppen. Aber damit geht es nach Beginn des neuen Schuljahres los.

Aber nicht für jeden ist die Altenpflege eine Job-Perspektive für Zukunft. Anne erzählt: „Ich schließe Menschen sehr schnell in mein Herz – und ich weiß nicht, ob ich damit umgehen könnte, wenn die sterben.“

Thomas Krüger |



ICH BIN AWO-Mitglied, weil...

... die AWO in Bremerhaven für mich seit über 20 Jahren ein besonderer Arbeitgeber ist.

Nicht nur die Möglichkeit, meine Arbeit im gewissen Rahmen selbst zu gestalten, sondern auch die vielen unterschiedlichen Menschen, die wir als Klienten in verschiedenster Form betreuen, sind eine Bereicherung für mich.

So geben mir diese Kontakte oft einen kleinen Einblick in die Lebenssituationen dieser Personen. Dies ist interessant und hilft dem gegenseitigen Verständnis und der Akzeptanz. Gerade in der heutigen Zeit der schnellen Ablehnung von Andersartigkeiten und der Ich-Bezogenheit vieler ist dieser Kontakt zu Hilfebedürftigen ein wichtiges Regulativ für mich. Kontakt zu unseren Klienten fördert Verständnis und Toleranz und damit ist er ein Baustein für eine funktionierende Gesellschaft. Die Werte, die die AWO vertritt, sind für uns alle wichtig. Nur mit humanistischen Werten ist eine Gesellschaft für alle lebenswert und wir sollten sie in jeder Situation laut und deutlich leben.

Neben der vielfältigen sozialen Arbeit ist für mich aber auch ein anderer Aspekt der Arbeiterwohlfahrt von großer

Bedeutung: Ich bin ein politisch denkender und engagierter Mensch. Vor allem die Problemlagen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und das Engagement gegen rechtsradikale Tendenzen sind für mich entscheidend für den Fortbestand unserer demokratischen Gesellschaft. Die AWO ist bei all diesen Themen ein wichtiger Akteur, der sich einmischt, klare Positionen vertritt und dessen Stimme im gesellschaftspolitischen Gefüge in Deutschland Gewicht hat.



Christian Peters arbeitet seit mehr als 20 Jahren bei der AWO und sieht den Verband als wichtigen politischen Akteur. Foto: Simone Hryzyk

Deshalb ist meine Mitgliedschaft in der AWO für mich auch ein außerparteiliches politisches Statement – für Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Und ich würde mir wünschen, dass sich mir viele Menschen anschließen.

Und warum sind Sie AWO-Mitglied?

In jeder Ausgabe von „Ein Herz für Bremerhaven“ stellen wir Mitglieder und Mitarbeitende vor. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihre persönliche AWO-Geschichte erzählen zu dürfen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Redaktion.

☎ 0471 30 05 23-92 ✉ thomas.krueger@awo-bremerhaven.de

Sportliches Sommerfest im Haus am Sollacker

Sonnenwetter wie aus dem Urlaubskatalog, ein tolles Programm mit Spiel, Spaß und Musik und was Leckeres und kühle Getränke für zwischendurch: das Sommerfest im Haus am Sollacker war ein voller Erfolg.

Mitarbeitende, Bewohner*innen und Gäste erlebten einen wunderbaren Tag



Im Bild von links: Anna Jentzsch, Wita Hoffmann und Cornelia Noland-Kramer
Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

mit vielen Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Tischtennis, Dosenwerfen, Kickern oder Torwandschießen – wer Schweißtropfen angesichts der hochsommerlichen Temperaturen nicht scheute, konnte alle Spielstationen auf dem weitläufigen Außengelände durchlaufen und sich einen netten Preis sichern. „Es läuft wirklich alles super“, sagte Wita Hoffmann, die sich federführend um die Organisation ge-

kümmert hatte. Auch Einrichtungsleitung Anna Jentzsch freute sich über den guten Besuch – auch aus anderen Einrichtungen und von anderen Trägern: „... und darüber, dass alle Kolleg*innen und auch viele der Bewohner*innen mitgeholfen haben.“

Für musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Echtes Leben“ der Lebenshilfe Bremerhaven. Thomas Krüger |

DIT & DAT – KURZ & KNAPP



Auffälliger AWO-Schriftzug im Graffiti-Look

Das ist mal ein echter „Blickfang“ für Spaziergänger*innen in der Parkanlage des Waldemar-Becké-Platzes in Bremerhaven: Weithin sichtbar prangt seit einiger Zeit an der Westfassade des Gerhard-van-Heukelum-Hauses ein von Graffiti- und Fassadenkünstler Patrick Weber frei gestalteter AWO-Bremerhaven-Schriftzug. „Leider hatten Unbekannte die Wand verunstaltet. Das mussten wir unbedingt übermalen“, berichtet Einrichtungsleitung Vanessa Kipp, „und das hat Patrick wirklich ganz großartig gemacht.“



Waffeln, Würstchen und noch mehr beim Kirschblütenfest

Fröhliche Stimmung und lebendiges Treiben beim Kirschblütenfest zwischen AWO-Geschäftsstelle und Penny: Rund 80 Besucher*innen genossen die Atmosphäre, kamen ins Gespräch und knüpften neue Kontakte. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: 180 Grillwürstchen fanden reißenden Absatz. Dazu gab es leckere Waffeln aus der „Kita-Bäckerei“. Die AWO präsentierte ihre Beratungsangebote und rundete damit das Angebot ab. Ein besonderes Highlight waren die Gesangseinlagen von Chili Willi.



Praxismesse der Hochschule Bremerhaven gut besucht

Ein sonniger Tag mit brandheißen Infos: Ausgiebig nutzten die Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit trotz sommerlicher Temperaturen die Praxismesse an der Hochschule Bremerhaven. Inken Blau und Carmen Sack informierten über die AWO-Angebote im Bereich Kinder, Jugend und Familie für die in das Studium fest integrierten Praktika und Praxiszeiten. AWO-Vorstandsmitglied Sybille Böschen demonstrierte mit ihrem Besuch am AWO-Stand die enge Kooperation der AWO mit der Hochschule.



GESA fördert auch die Grundbildung

Ausstellung zeigt Alphabetisierungsprojekte

„Buchstäblich fit werden“ heißt eine Ausstellung in der Stadtbibliothek, die drei Wochen lang während der Öffnungszeiten zu sehen war. Die AWO Bremerhaven und das afz präsentieren dort ihre ESF-geförderten Alphabetisierungsprogramme GESA und ISL-Lerncafé. Bibliotheksleiterin Iris Keil freut sich, dass es endlich geklappt hat: „Diese Ausstellung war schon für 2020 geplant, dann kam Corona...“ Umso glücklicher sei sie, jetzt ein Forum anbieten zu können, um Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema zu schaffen.

Auf mehreren Stellwänden gibt es viele Informationen über Lerninhalte des GESA-Projektes und auch allgemeine In-

fos zum Thema Alphabetisierung. „Es ist sehr wichtig, nicht nur die Fähigkeiten zum Lesen und Schreiben, sondern auch die Grundbildung zu fördern“, sagte Doris Muschkeit, Fachbereichsleitung Arbeit und Beschäftigung. Die Bedarfe der Klient*innen seien so vielfältig wie ihre Bildungs- und Sozialbiografie. Deshalb sei es besonders wichtig, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen.

Zur Eröffnung war buten un binnen zu Gast. Das TV-Regionalmagazin von Radio Bremen hat einen kurzen Beitrag produziert und gesendet (QR-Code scannen, Start bei 02:18 Min).

Thomas Krüger |



Mitglieder-Jubiläen 2. Quartal 2024

40 Jahre

Ingrid Moschkau
Werner Tietjen

35 Jahre

Jörg Schröder

15 Jahre

Brigitte Alke

10 Jahre

Margi Wilkens



dohse
Sanitätshaus
GmbH

Lange Straße 80
27580 Bremerhaven
Telefon (04 71) 9 83 98-0
Telefax (04 71) 9 83 98-16




- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Rehabilitations-Technik
- Pflegehilfsmittel

Dein Herz schlägt für freiwillig?



Dann bewirb dich jetzt für den
Freiwilligendienst im Land Bremen
unter: **freiwillich-awo-bremen.de**.
Du hast Fragen zu BFD oder FSJ?

Meld dich gerne unter
0421 40 88 77 11.

freiwilllich!

Freiwillig engagiert mit der AWO



Landesverband
Bremen e.V.